



**Sperrfrist für die Veröffentlichung  
Donnerstag, 8. April 2010, 11.00 Uhr**

**Medienmitteilung  
zur Staatsrechnung 2009 des Kantons Graubünden**

**Sehr gutes Ergebnis 2009, aber deutlich verschlechterte Perspektiven  
für die kommenden Jahre**

**Chur, 8. April 2010 – Mit der Staatsrechnung 2009 hat sich die Reihe positiver Ergebnisse erfreulicherweise trotz einsetzender Finanz- und Wirtschaftskrise fortgesetzt. Die Rechnung 2009 schliesst mit einem ordentlichen Ertragsüberschuss von 127 Mio. Franken ab (Vorjahr 176 Mio. Franken). Damit wird die solide finanzielle Basis des Kantons für die Zukunft nochmals erheblich gestärkt. Finanzdirektor Regierungsrat Martin Schmid zeigt sich über dieses Ergebnis sehr erfreut. Er weist aber gleichzeitig auf die sich in den kommenden Jahren deutlich verschlechternden Finanzperspektiven hin. Bei stagnierenden Einnahmen müssen die Ausgabensteigerungen zwingend verlangsamt werden.**

Kernaussagen zur Jahresrechnung 2009:

- Der **Personalaufwand** beträgt insgesamt 325 Mio. Franken und liegt deutlich unter den budgetierten Werten (-3.7% gegenüber dem Budget 2009; +2.2 Prozent gegenüber 2008).
- Die **eigenen Beiträge an Dritte** wachsen weit überdurchschnittlich und nehmen gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 43 Mio. Franken bzw. um 6.4 Prozent auf 713 Mio. Franken zu.
- Die **Steuererträge** liegen mit 676 Mio. Franken um 91 Mio. Franken unter jenen des Vorjahres und um 26 Mio. Franken über dem Budget.
- Die **Nettoinvestitionen** belaufen sich auf hohe 197 Mio. Franken (2008 195 Mio. Franken).
- Die **Strassenrechnung** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 7.3 Mio. Franken ab. Das Strassenguthaben wächst auf 55 Mio. Franken an.
- Für die **Rechnung 2010** darf gegenüber dem Budget (geplant ist ein Defizit von 40.7 Mio. Franken) ebenfalls mit einem besseren Ergebnis gerechnet werden.

Eine hohe Ausgabendisziplin von Regierung und Verwaltung, höhere Steuererträge als erwartet und andere Mehrerträge seien die Hauptgründe für das gute Resultat, sagte Regierungsrat Schmid vor den Medien zu den Eckwerten der Rechnung 2009. Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich nicht oder nicht so stark ausgewirkt wie im 2009 befürchtet. Dies zeigen auch die durchwegs positiven Ergebnisse der Staatsrechnung 2009 des Bundes und anderer Kantone.

Die Aufwendungen liegen mit 2'375 Mio. Franken sowohl unter dem Vorjahr als auch unter dem Budget. In den ausgewiesenen Erträgen von 2'687 Mio. Franken ist als Sondereffekt ein ausserordentlicher Finanzertrag enthalten. Mit der Umwandlung von 25 Mio. Franken Dotationskapital der Graubündner Kantonalbank (GKB) in PS-Kapital wurden die für die Wandelanleihe der GKB reservierten Partizipationsscheine im Finanzvermögen bilanziert. Deren Bewertung führt zu einem Buchgewinn von 195 Mio. Franken. Es handelt sich nur um eine buchhalterische Transaktion zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Sie bewirkt keinen Mittelzugang bzw. Geldzufluss und ändert an der tatsächlichen Vermögenssituation des Kantons nichts.

In der Investitionsrechnung stehen den Ausgaben von 401 Mio. Franken Einnahmen von 224 Mio. Franken gegenüber. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 177 Mio. Franken. Unter Ausklammerung von ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen belaufen sich die vergleichbaren Nettoinvestitionen auf 197.7 Mio. Franken. Sie übertreffen den Vorjahreswert um rund 2 Mio. Franken.

Die weiteren Eckwerte des Haushaltes sehen ebenfalls positiv aus: Die Selbstfinanzierung liegt mit 310.5 Mio. Franken deutlich über dem Budget. Damit konnten nicht nur die Nettoinvestitionen finanziert werden, sondern es verbleibt auch ein Überschuss von 112.8 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 157%. Das Eigenkapital erreicht dank des GKB-Sondereffekts beinahe die Milliardengrenze.

Entwarnung kann Finanzdirektor Schmid aber trotz des erfreulichen Jahresergebnisses nicht geben: Er geht zwar davon aus, dass die Rechnung 2010 besser als budgetiert abschliessen wird. Aber bereits das Jahr 2011 werde relativ hart werden, sagte er weiter mit Verweis auf die aktualisierte Finanzplanung. Diese geht in den Jahren 2011 bis 2014 von Defiziten aus, die deutlich über den finanzpolitischen Vorgaben des Grossen Rates liegen und beinhaltet damit einen hohen Bereinigungsbedarf. Es wird vor allem darum gehen, das Ausgabenwachstum in tragbarem Mass zu halten.

Der Grosse Rat wird die Staatsrechnung 2009 in der Junisession beraten.

Weitere Auskünfte zur Staatsrechnung 2009 erteilen:

**Regierungsrat Dr. Martin Schmid**, Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden  
[martin.schmid@dfg.gr.ch](mailto:martin.schmid@dfg.gr.ch), 081 257 32 01

**Andrea Seifert**, Vorsteher der Finanzverwaltung  
[andrea.seifert@five.gr.ch](mailto:andrea.seifert@five.gr.ch), 081 257 33 01

STAATSRECHNUNG 2009 DES KANTONS GRAUBÜNDEN	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung	
	2008	2009	2009	zum Budget	
	Mio. Franken	Mio. Franken	Mio. Franken	Mio. Franken	%
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>					
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'408.0</b>	<b>2'406.7</b>	<b>2'374.7</b>	<b>-32.0</b>	<b>-1.3</b>
Personalaufwand	318.2	337.7	325.1	-12.6	-3.7
Sachaufwand	310.5	306.1	295.9	-10.2	-3.3
Passivzinsen	17.3	13.2	12.7	-0.5	-3.8
Abschreibungen	179.1	183.8	210.5	26.7	14.5
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	202.2	146.2	153.4	7.2	4.9
Entschädigungen an Gemeinwesen für Dienstleistungen	8.1	8.2	8.3	0.1	1.2
Eigene Beiträge	670.3	749.1	713.2	-35.9	-4.8
Durchlaufende Beiträge	357.9	356.1	355.1	-1.0	-0.3
Einlagen in Bestandeskonten Spezialfinanzierungen und Reserven	48.7	5.5	14.0	8.5	154.5
Interne Verrechnungen	295.7	300.8	286.5	-14.3	-4.8
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'569.4</b>	<b>2'421.4</b>	<b>2'687.2</b>	<b>265.8</b>	<b>11.0</b>
Steuern	767.3	649.5	675.9	26.4	4.1
Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen	49.7	51.9	53.9	2.0	3.9
Vermögenserträge	59.6	114.3	315.8	201.5	176.3
Entgelte	145.5	136.7	158.0	21.3	15.6
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	531.9	477.2	499.3	22.1	4.6
Rückerstattungen von Gemeinwesen	12.0	11.6	15.0	3.4	29.3
Beiträge für eigene Rechnung	349.4	302.9	327.0	24.1	8.0
Durchlaufende Beiträge	357.9	356.1	355.1	-1.0	-0.3
Entnahmen aus Bestandeskonten Spezialfinanzierungen und Reserven	0.4	20.4	0.7	-19.7	-96.6
Interne Verrechnungen	295.7	300.8	286.5	-14.3	-4.8
<b>Enthaltene ausserordentliche Positionen:</b>	<b>14.5</b>	<b>13.5</b>	<b>-185.9</b>	<b>-199.4</b>	<b>-</b>
<i>Ertrag aus Aufwertung Partizipationsscheine GKB</i>			-195.0	-195.0	
<i>Aufwand für innovative Projekte</i>	14.5	13.5	9.1	-4.4	-32.6
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>175.9</b>	<b>28.2</b>	<b>126.6</b>	<b>98.4</b>	<b>348.9</b>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>					
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>382.8</b>	<b>422.9</b>	<b>400.8</b>	<b>-22.1</b>	<b>-5.2</b>
Sachgüter	164.6	204.3	175.1	-29.2	-14.3
Darlehen und Beteiligungen	10.4	13.1	9.2	-3.9	-29.8
Eigene Beiträge	125.0	120.7	126.5	5.8	4.8
Durchlaufende Beiträge	82.8	84.8	90.0	5.2	6.1
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>187.1</b>	<b>201.0</b>	<b>223.8</b>	<b>22.8</b>	<b>11.3</b>
Abgang von Sachgütern			25.0	25.0	
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	1.7	2.6	1.5	-1.1	-42.3
Rückerstattungen für Sachgüter	4.1	0.7	2.7	2.0	285.7
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	0.4	0.2	0.5	0.3	150.0
Beiträge für eigene Rechnung	98.1	112.7	104.1	-8.6	-7.6
Durchlaufende Beiträge	82.8	84.8	90.0	5.2	6.1
<b>Nettoinvestitionen I</b>	<b>195.7</b>	<b>221.9</b>	<b>177.0</b>	<b>-44.9</b>	<b>-20.2</b>
<b>Enthaltene ausserordentliche Positionen:</b>	<b>-0.3</b>		<b>20.7</b>	<b>20.7</b>	
<i>Einnahmen aus Umwandlung Dotations- in Partizipationskapital GKB</i>			25.0	25.0	
<i>Ausgaben für Darlehen an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft LKG (vom Bund finanziert)</i>	-0.3		-4.3	-4.3	
<b>Nettoinvestitionen II (vergleichbar)</b>	<b>195.4</b>	<b>221.9</b>	<b>197.7</b>	<b>-24.2</b>	<b>-10.9</b>
<b>STRASSENRECHNUNG</b>					
<b>Ergebnis der SF Strassen (+ = Ertragsüberschuss)</b>	<b>38.7</b>	<b>-10.9</b>	<b>7.3</b>	<b>18.2</b>	<b>-</b>
<b>FINANZIERUNGSRECHNUNG</b>					
Nettoinvestitionen	195.4	221.9	197.7	-24.2	-10.9
Selbstfinanzierung	394.8	192.3	310.5	118.2	61.5
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>199.4</b>	<b>-29.6</b>	<b>112.8</b>	<b>142.4</b>	<b>-</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>202.0%</b>	<b>86.7%</b>	<b>157.0%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>